

**Geschäftsführung
Ausschuss für Umwelt und Grün**

Frau Bültge-Oswald

Telefon: (0221) 221-23702

E-Mail: barbara.bueltge-oswald@stadt-koeln.de

Datum: 23.09.2015

**Auszug
aus dem Entwurf der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses
Umwelt und Grün vom 15.09.2015****öffentlich****5.1 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes und zur
Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung
Arbeitstitel: Senkelsgraben in Köln Porz-Lind - Bebauungsplan
77359/04
0475/2015**

RM Herr Brust merkt an, dass die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen mit der Beschlussvorlage größere Probleme habe, weil die Bebauung nach dem jetzigen Plan weit in den Grünzug und damit in die Frischluftzone hineinreiche. Außerdem werde zu nah an der Autobahn, der Freileitung und innerhalb der Fluglärmschutzzone geplant.

Grundsätzlich plädiere man bei Bebauungen im Grünbereich dafür, lediglich die Ortschaften zu arrondieren und nicht, wie in diesem Fall, das weiter „auszufransen“.

Bei Durchsicht der Pläne könne man sehen, dass sich nördlich der nächste Planungsabschnitt für eine weitere Bebauung anbiete. Auf dieser Fläche solle lt. Beschlussempfehlung der BV Porz ein Standort für einen Grundschulneubau gesichert werden.

Herr Brust fragt nach dem Bedarf für diese Schule und ob die Verwaltung tatsächlich die Schule nördlich des Wohngebietes in diese Grünfläche bauen und damit noch mehr Grünfläche versiegeln wolle. Bündnis 90 / Die Grünen stelle sich vor, allenfalls eine Diagonale in die Planung zu ziehen und die rechte untere Ecke für Bebauung auszuweisen. Daher bitte man, die Planung im weiteren Verfahren zu überarbeiten.

Da diese weiteren Planungen hinsichtlich der Schule für den Ausschuss Umwelt und Grün völlig neu seien und man nicht beurteilen könne, inwieweit sie sinnvoll seien, schlage er vor, die Vorlage ohne Votum in den Stadtentwicklungsausschuss zu verweisen.

Herr Hülsebusch erläutert die Gründe für die Modifikation des Geltungsbereiches. Im Stadtbezirk Porz herrsche im Rahmen der sozialen Infrastruktur ein starkes Defizit. Insbesondere im Zentrum, aber auch in Urbach, Elsdorf, Wahn, Lindt und Libur seien

die bestehenden Grundschulstandorte Gegenstand einer Prüfung des Schulentwicklungsamtes. Diese Prüfung habe bereits jetzt ergeben, dass ein neuer Grundschulstandort benötigt werde, um den Bedarf zu decken und die bestehenden Standorte zu entlasten.

Da man am Senkelsgraben das Wohnbaupotential mit etwa 100 Wohneinheiten nutzen wolle, entschloss sich die Fachverwaltung dazu, die Schulentwicklungsplanung damit zu synchronisieren und die Eingriffe in die Landschaft und die Erschließungsplanung auf das Vorhaben abzustimmen. Hier sei ein breiter Katalog von Belangen abzu prüfen.

Herr Hülsebusch bestätigt, dass es durch die A 59 Lärmschutzproblematiken gebe. Der Lärmschutzwall sei jedoch durch den Landesbetrieb Straßenbau soweit fertig gestellt und erfülle seine Anforderungen. In Verbindung mit dem Fluglärm gebe es einen konkreten Prüfauftrag. Auf jeden Fall sei man weit von der Fluglärmschutzzone im Nachtschutzgebiet entfernt.

Die Dauerkleingartenanlage solle auf Dauer erhalten bleiben.

Die stellvertretende Vorsitzende stellt auf Nachfrage Einvernehmen fest, die Vorlage ohne Votum in den Stadtentwicklungsausschuss zu verweisen.

Beschluss:

Der Ausschuss Umwelt und Grün verweist die Vorlage ohne Votum in den Stadtentwicklungsausschuss.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.